

Landeshauptstadt Hannover
Herrn Oberbürgermeister

Tramplatz 2
30159 Hannover



Hannover, den 13.11.2019

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der LHH in den AWL,
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, Verwaltungsausschuss

Alternative Wohnraumschaffung durch Gebäudeaufstockung

Die Verwaltung wird beauftragt, das Potenzial zur Aufstockung von Gebäuden in der Stadt zu prüfen, um Wohnraum für die steigende Einwohnerzahl in Hannover zu schaffen. Das Ergebnis ist dem Rat zur Kenntnis zu geben und soll darüber hinaus als Ausgangspunkt für ein etwaiges städtisches Förderprogramm zur Aufstockung von Gebäuden genutzt werden.

Begründung:

In Zeiten von Wohnraumknappheit, vor allem in Großstädten wie Hannover, ist es unabdingbar, auch über alternative Wohnraumschaffungen nachzudenken. Vor allem die Aufstockung von bereits vorhandenen Gebäuden bietet den Vorteil, dass kein neues Bauland erschlossen werden muss und die Grünflächen in der Stadt somit erhalten bleiben.

Eine Studie der TU Darmstadt und des Pestel-Instituts Hannover hat in diesem Jahr ermittelt, dass bundesweit knapp 2,7 Millionen Wohnungen durch die Aufstockung von Gebäuden in Stadtgebieten errichtet werden können¹. Hier bieten sich vor allem Parkhäuser, eingeschossige Supermärkte oder niedrige Büro- und Verwaltungsbauten zur Prüfung an. Gleichzeitig kann die Akzeptanz der Anwohner mit Schaffung von höherem Wohnkomfort, etwa durch die Gestaltung von Gemeinschaftsräumen, großen Balkonen, Aufzügen und Mietergärten erhöht werden.

Reinhard Hirche

Ratsherr und stellv. Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH
Bezirksratsherr im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

¹ https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Studie_bestaetigt_Potenzial_durch_Aufstockung_6426502.html